



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg  
*Hamburg University of Applied Sciences*

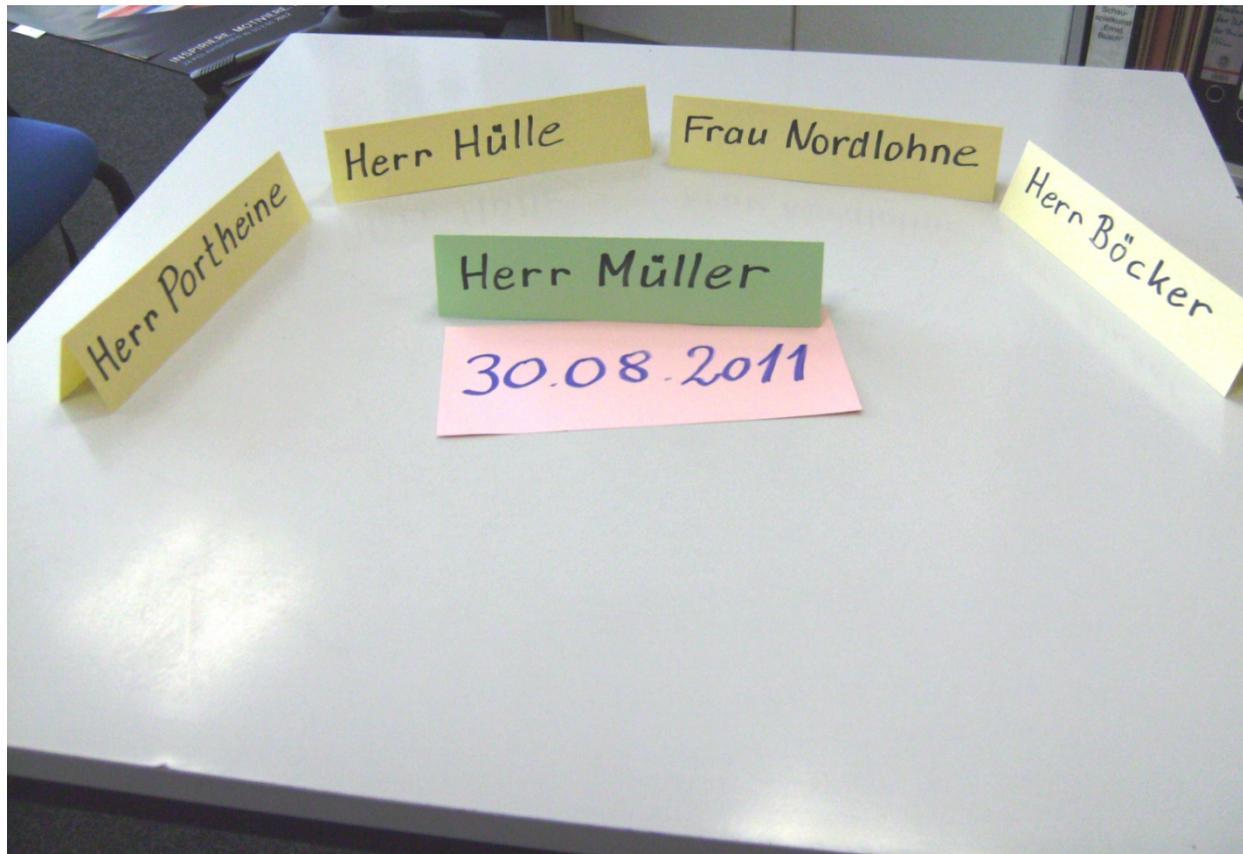
**HIS** ■ Hochschul  
■ Informations  
■ System GmbH

# Projekt zur Umsetzung der DGUV Vorschrift 2 an der HAW Hamburg

Joachim Müller, HIS GmbH Hannover  
Irene Theilen, HAW Hamburg  
Luzia Nordlohne, HAW Hamburg

Augsburg, den 11. September 2012

## Fortsetzung der Diskussion



# Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

1. Projektvorstellung

Hr. Müller

2. Projektablauf – Fragestellungen

Fr. Theilen

3. Erkenntnisse – Erfahrungen

Fr. Nordlohne

4. Ergebnisse

Fr. Nordlohne

5. Perspektive

Hr. Müller

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

## Neue Rechtsgrundlage

- Anstelle starrer Einsatzzeiten wird der Betreuungsumfang zukünftig maßgeblich durch die betriebsindividuelle Gefährdungssituation und Bedarfslage bestimmt
- Für Hochschulen eine Chance, den Gestaltungsspielraum u. a. für Neuausrichtungen zu nutzen und die inhaltlichen Aspekte der Betreuung für Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit in den Mittelpunkt zu rücken

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

## Ausgangslage

- Vorschrift 2 ... zwingt zum Handeln
- Hochschulalltag ... ist ausgelastet
- Fachpersonal ... will sich positionieren
- Hochschulleitung ... will Sicherheit
- Aufsicht ... drängt auf Umsetzung

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

## Ziele

- Berechnungsgrundlage ermitteln
- Für veränderte Rahmenbedingungen der Sicherheitsarbeit in Hochschulen angepasste Lösungen liefern
- Aufwände für spezifische Leistungen abschätzen (Grundbetreuung und betriebsspezifische Betreuung)
- Im Konsens zwischen den Akteuren der Arbeitssicherheit und der Arbeitsmedizin erstellt werden
- Verbindlich für die HAW Hamburg sein
- Praktisch umsetzbar sein
- Motivierend für die Beteiligten wirken

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

## Ziele

- Unabhängig von den spezifischen Ergebnissen für die HAW Hamburg, soll das Vorhaben dazu beitragen
  - eine Methodik zur Erfassung von betriebsspezifischen Tätigkeiten zu evaluieren und
  - charakterisierende Elemente für den betriebsspezifischen Teil von Hochschulen allgemein zu identifizieren,
  - um hiermit die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Hochschulen sicherzustellen.

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

## Verlauf (workshoporientiert)

- Erfassungsphase, in der die HAW Hamburg Daten mit Hilfe eines gemeinsam entwickelten Erhebungsbogens sammelt
- Plausibilisierungsphase, in der die HIS GmbH der HAW Hamburg, dem AMD und der UK Nord die Daten präsentiert und eine Diskussion moderiert
- Dokumentationsphase, in der die HIS GmbH die Ergebnisse zusammenfasst und mit einer Handlungsanleitung präsentiert

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

## Akteure

- Fachpersonal für Arbeitsschutz der HAW Hamburg
- Unfallkasse Nord
- Hochschulleitung der HAW Hamburg
- Personalvertretung der HAW Hamburg
- Personalservice der HAW Hamburg
- Arbeitsmedizinischer Dienst der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH)
- Personalamt Stadt Hamburg
- HIS GmbH

# 1. Projektvorstellung - Umsetzung DGUV Vorschrift 2

---

## Ablauf

02.09.2011	Anfrage von Frau Nordlohne
11.10.2011	Treffen an der HAW (Kanzler, FP, UK)
24.10.2011	Einbeziehung BA
20.02.2012	Vertrag abgeschlossen
21.02.2012	PA HH hat Interesse
05.06.2012	1. Workshop
06.07.2012	2. Workshop
28.08.2012	3. Workshop
02.11.2012	4. Workshop

## 2. Projektablauf - Fragestellungen

---

### Jahresarbeitszeit ?

Mögliche Grundlagen:

Vollarbeiter Richtwert: 1600 h/Jahr

Vorlage Personalamt: 1760 h/Jahr

GUV UVV 0.5 1640 h/Jahr

Ergebnis

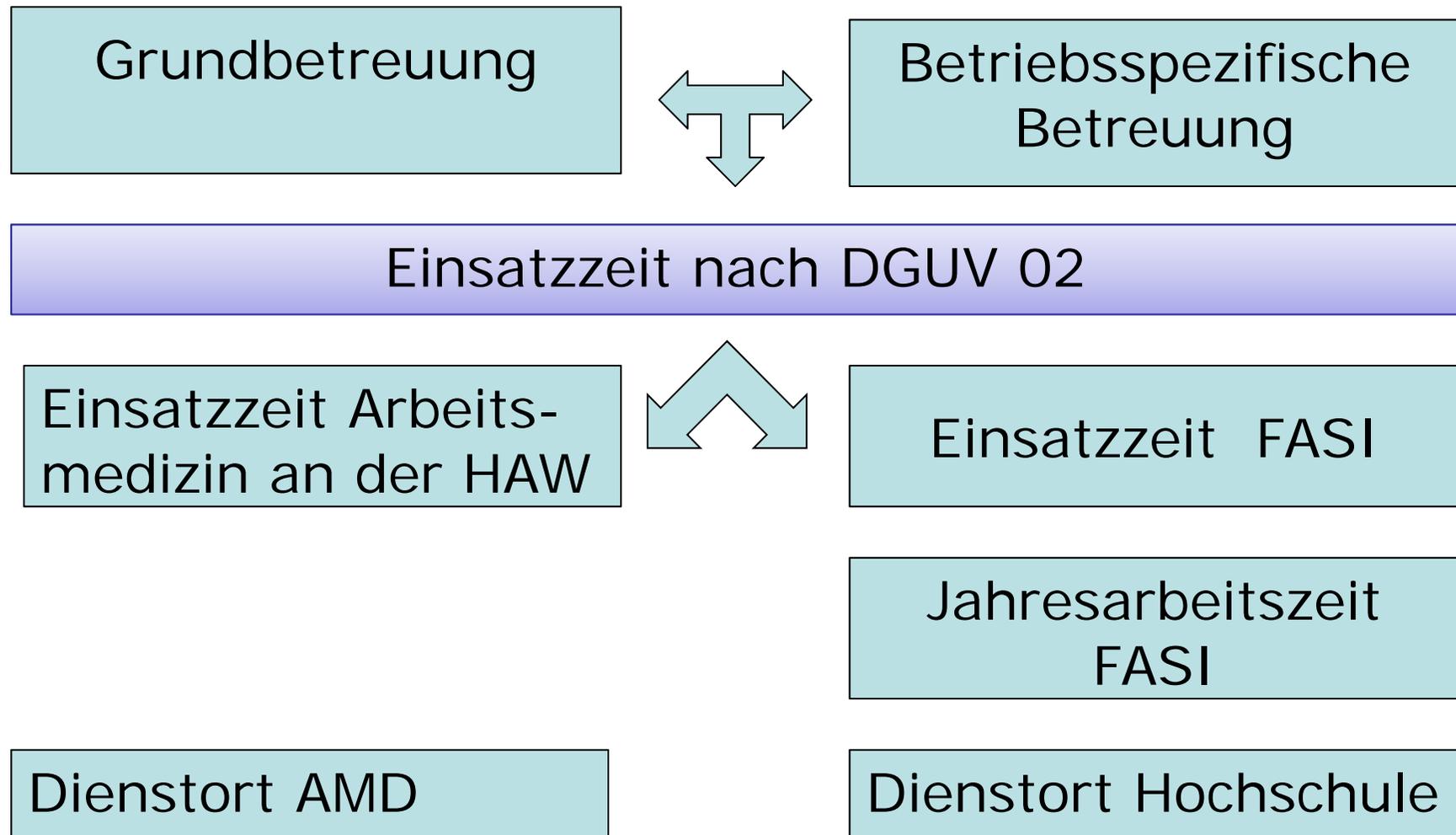
Beamte: **1680 h/Jahr**

Angestellte: **1645,8 h/Jahr**

Anmerkung: Beamte 210 Arbeitstage; 40h/Woche  
Angestellte 211 Arbeitstage; 39 h/Woche

## 2. Projektablauf - Fragestellungen

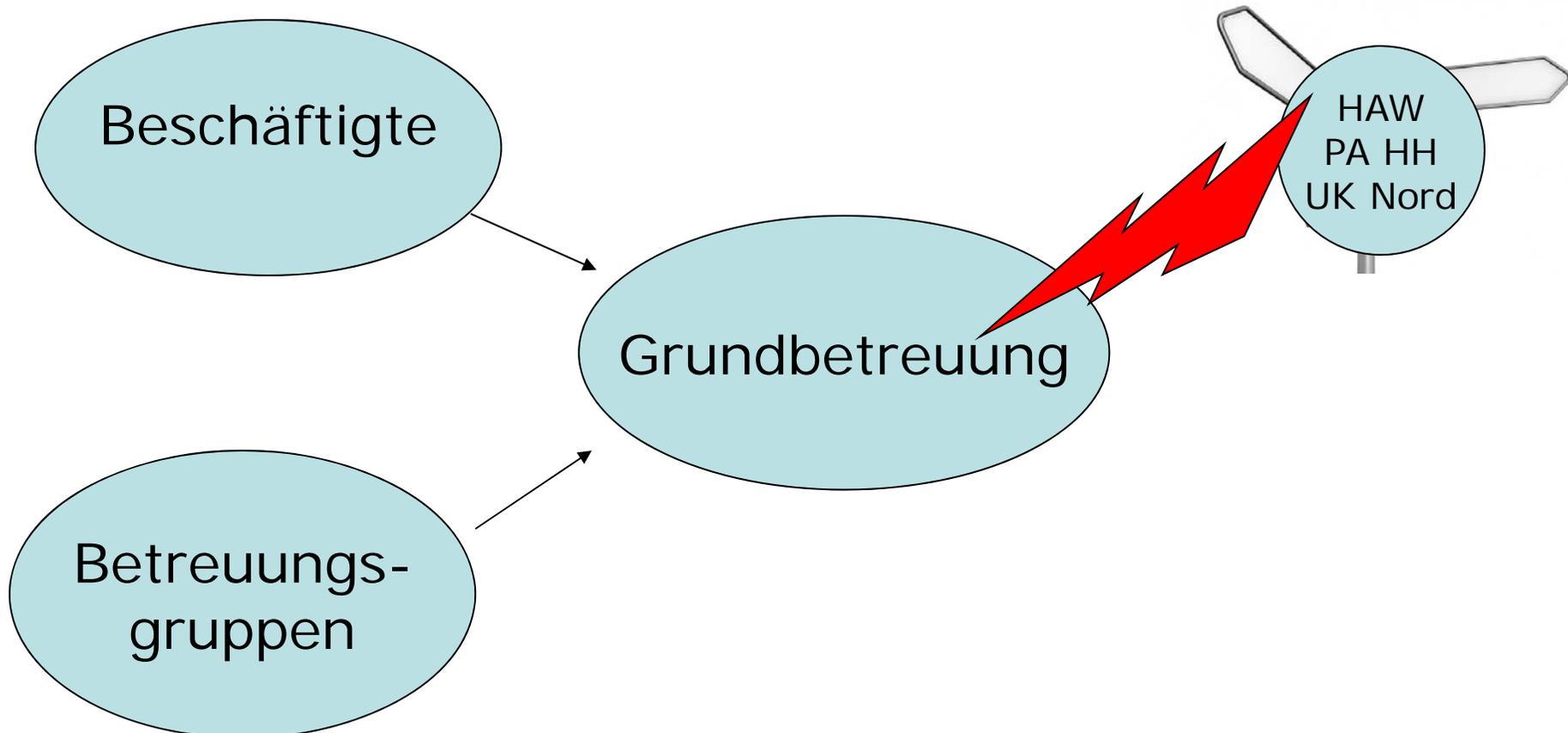
### Ermittlung der Leistungen und der Zeitbedarfe



## 2. Projektablauf - Fragestellungen

---

### Berechnungsverfahren Grundbetreuung



## 2. Projektablauf - Fragestellungen

---

### Grundbetreuung – Beschäftigte

- Tarifbeschäftigte
- Beamte
- Auszubildende

**Beschäftigte nach DGUV 02**

Weitere Personengruppen an der Hochschule:

- Studentische Hilfskräfte
- Lehrbeauftragte
- Praktikanten
- Gastprofessoren
- Stipendiaten
- Studierende
- Promovierende

?

## 2. Projektablauf - Fragestellungen

---

### Grundbetreuung – Betriebsart

#### Modell 1

- Gesamte Hochschule – > Gruppe II

#### Modell 2

- Hochschule nach Fakultäten gliedern
- Fakultäten der Natur- und Ingenieurwissenschaften –> Gruppe II
- Andere Fakultäten und Hochschulverwaltung -> Gruppe III

## 2. Projektablauf - Fragestellungen

**Einsatzzeitenberechnung**

	Faktor	Beschäftigte	Einsatzzeit
Unfallkasse Nord	1,5 + 0,5	stud.HK LB	1.414
Personalamt	- 0,5	- LB	588
HAW	1,5 -	- -	1.419
.....	- 0,5	stud.HK LB	706
<b>Lösung</b>	1,5 + 0,5	individuelle Bezahlung der Verträge	<b>1.163</b>
	BA <sup>min</sup> max. 20% / 0,2 sta/Besch.	"als Deckenwert der regulären Beschäftigten"	
		"20% der regul. Beschäftigten"	HAW 28.08.12

### Ergebnis

- Das Personalamt der FHH hat mit der UK Nord eine Vorgehensweise abgestimmt

## 2. Projektablauf - Fragestellungen

---

### Grundbetreuung – Berechnung

#### 1. Beschäftigte

- Tarifbeschäftigte
  - Beamte
  - Auszubildende
- } Summe der „regulär“ Beschäftigten
- 20 % der „regulär“ Beschäftigten werden addiert, um studentische Hilfskräfte und Lehrbeauftragte pauschal zu berücksichtigen

#### 2. Betreuungsgruppe

- Fakultäten der Natur- und Ingenieurwissenschaften -> Gruppe II
- Andere Fakultäten und Hochschulverwaltung -> Gruppe III

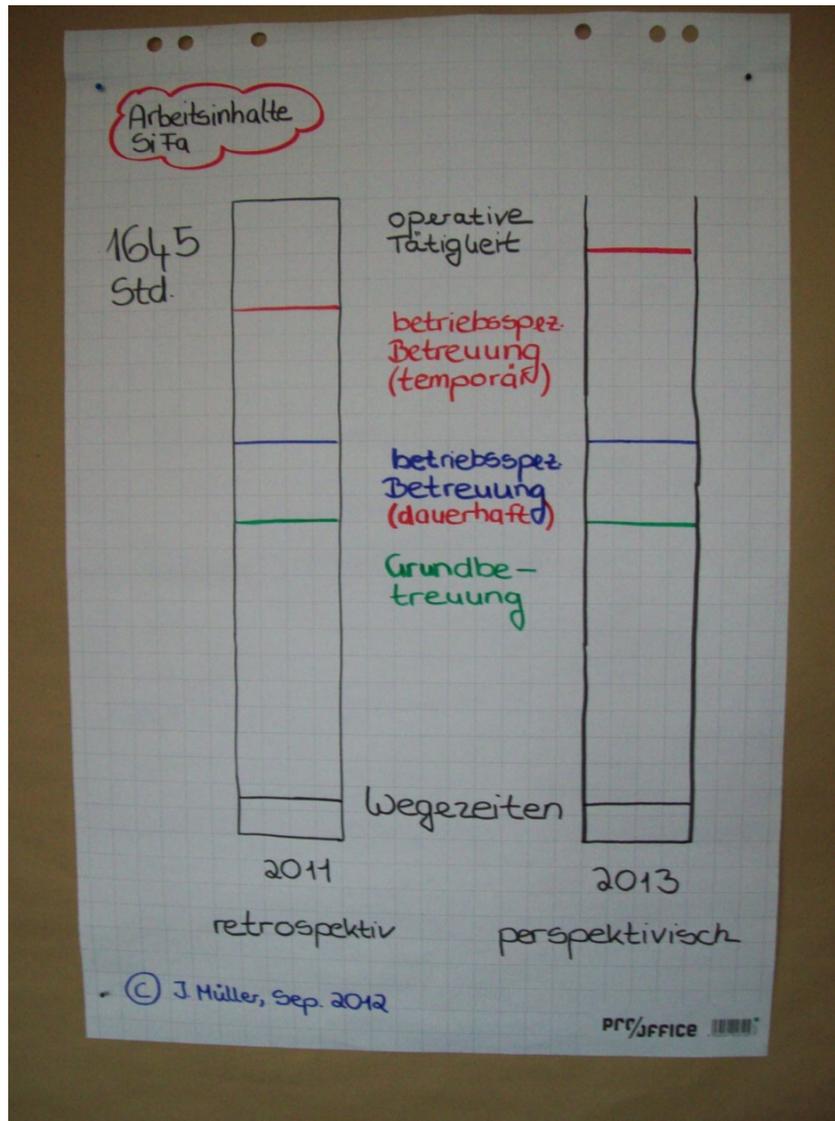
### Ausfüllen der Erhebungsbögen

- Umfangreiche Einarbeitung notwendig, um Systematik zu erfassen
- Erheblicher Zeitaufwand (ca. 40 Stunden pro FASI)
- Grundbetreuung ist nicht isoliert erfassbar, sondern nur im Zusammenhang mit betriebsspezifischem Teil
- Grundbetreuung retropektivisch abschätzbar
- Hilfestellung durch Handlungshilfe ÖPNV/Bahnen

### Ausfüllen der Erhebungsbögen

- Betriebsspezifischer Betreuung kann zum Teil nur zukunftsorientiert und im Dialog mit Hochschulleitung festgelegt werden
- Tätigkeiten sind nicht immer eindeutig einzuordnen bzw. Themenfelder fehlen (z. B. Messungen, Veranstaltungen, Intra- und Internetpflege)
- Doppelnennungen von Themengebieten insbesondere im betriebsspezifischen Teil
- Auseinandersetzung und Klassifizierung der Tätigkeiten
- Kommunikation zwischen AMD, FASI, PA und UK-Nord verlief positiv und konstruktiv

## 4. Ergebnisse

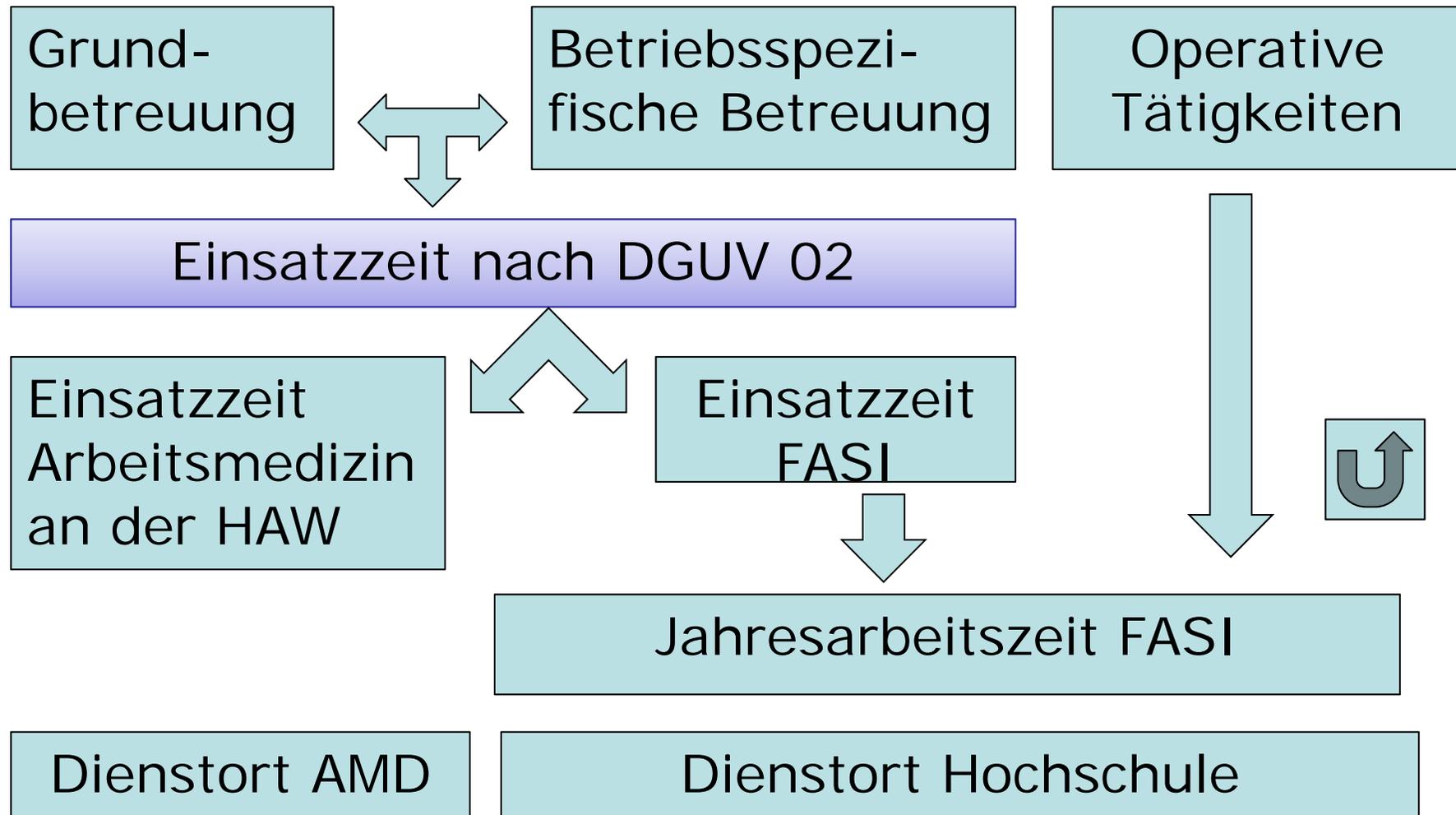


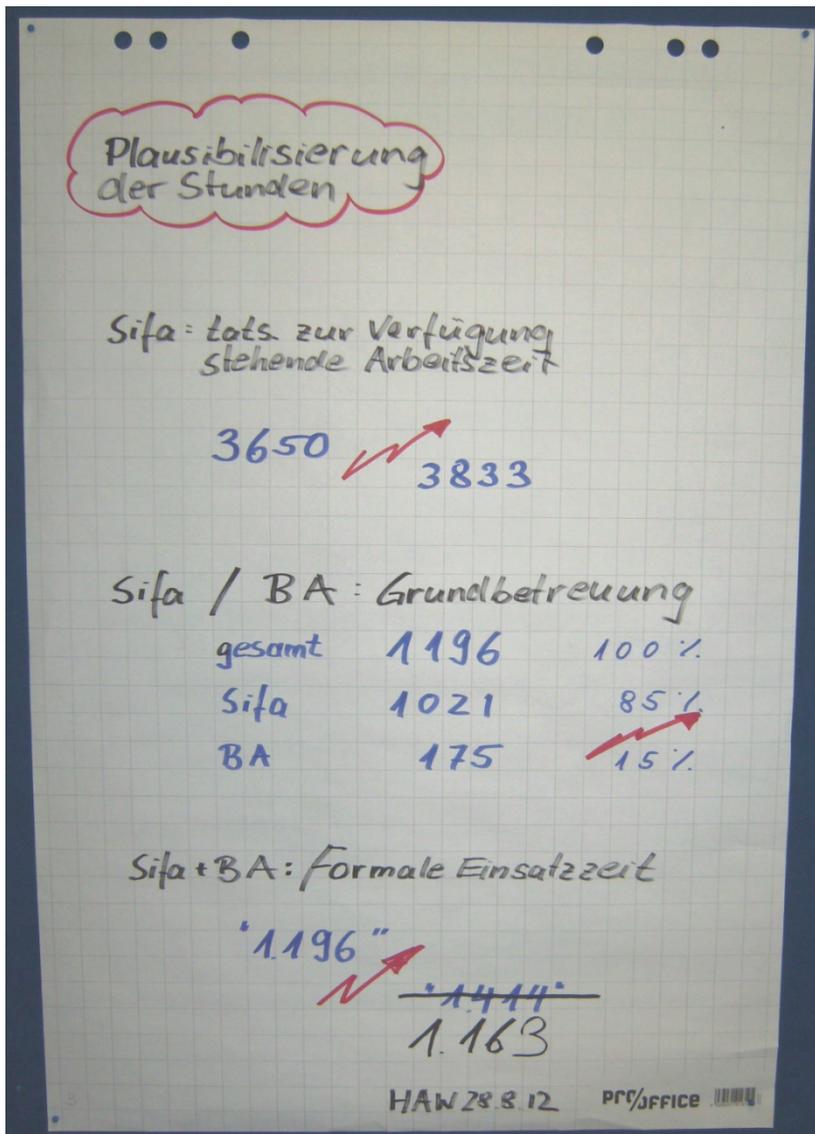
### Ergebnisse

- Aufgabenfelder nach DGUV 2 sind wesentlich umfangreicher als nach ASIG
- Geleistete Tätigkeiten gehen über ASIG/DGUV2 hinaus  
⇒ Erheblicher Anteil (ca. 20%) operative Tätigkeiten 
- Grundbetreuung konstanter Anteil
- Dauerhafte betriebsspezifische Betreuung aus Vergangenheit ableitbar
- Temporäre betriebsspezifische Betreuung ist regelmäßig zu aktualisieren und bedarf Evaluation

## 4. Ergebnisse

### Ermittlung der Leistungen und der Zeitbedarfe





## Ergebnisse

- Tatsächliche Stundenzahl ist höher als Gesamtarbeitszeit
- Verhältnis FASI-BA entspricht nicht Vorgabe nach DGUV 2
- FASI-Stellenausstattung gerechtfertigt

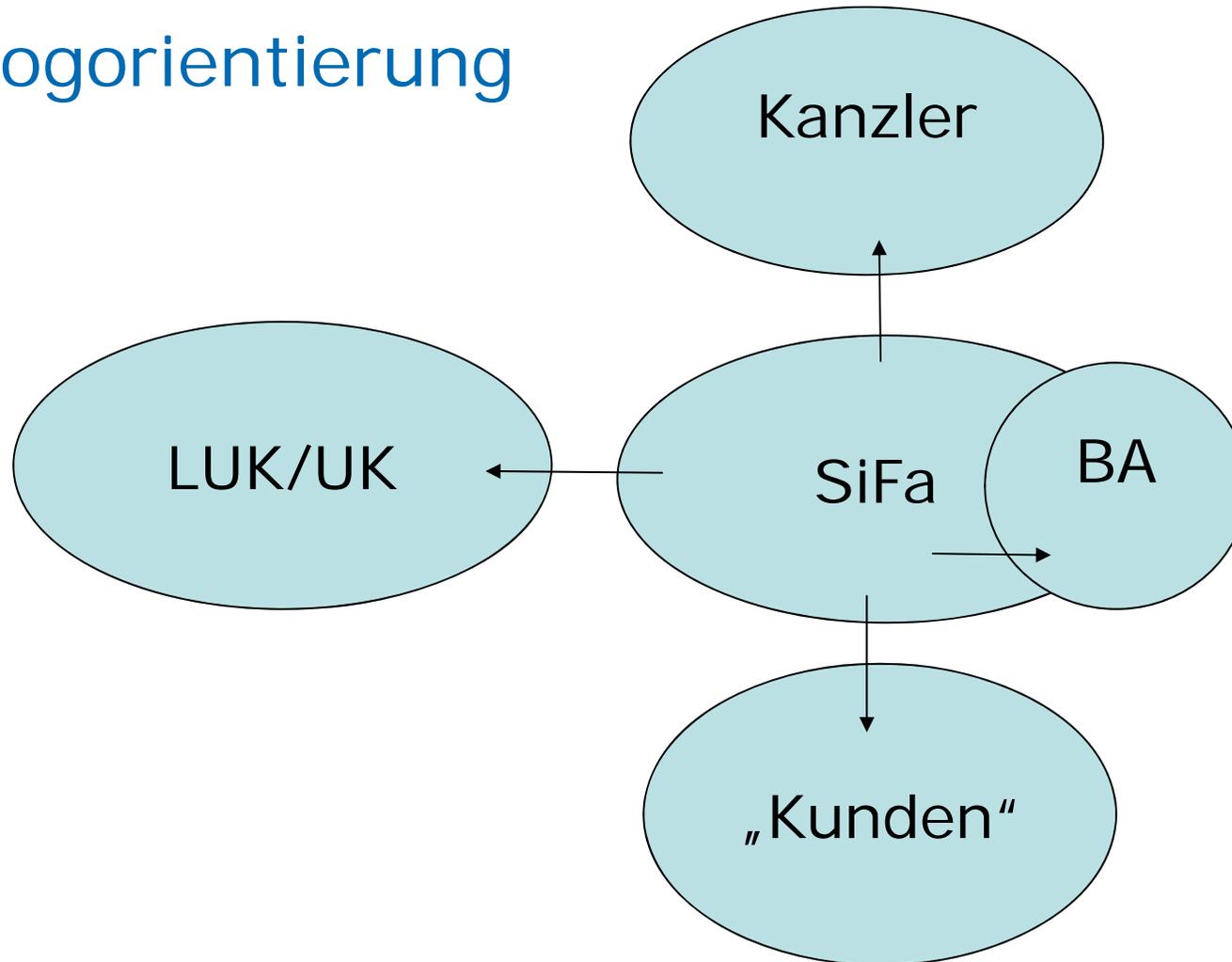
### Die Sinnfrage

- Rechtssicherheit schaffen
- Klarheit und Sicherheit gewinnen
- Konkreten Einblick in Arbeitsinhalte gewinnen (dokumentieren)
- Systematisch, nachvollziehbar (wiederholbar) agieren
- Planungsgrundlage erhalten
- Leistungen präsentieren

## 5. Perspektive – Weiteres Vorgehen

---

dialogorientierung

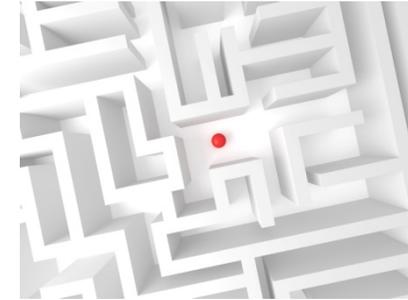




## 5. Perspektive – Weiteres Vorgehen

---

- ? Wie kann ich die Vorschrift umsetzen
- ? Wer sind meine Unterstützer
- ? Wann fange ich an



- ! Erst mal eine große Hürde
- ! Ich muss das angehen



- Erfahrungen liegen vor
- Unterstützung wird geboten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen  
stehen wir Ihnen jetzt  
zur Verfügung

